

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 43.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.  
Insertionspreis für die gewaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Mittwoch,  
den 6. Juni 1860.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

211. Calw.

### Schuldenliquidation.

In der Ganssache des Jakob Sautter, Tagelöhner von Altbulach, wird die Schuldenliquidation sammt den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Donnerstag, den 5. Juli d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Altbulach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger und Bürgen andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezech, in dem einen wie in dem andern Fall unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorkaufsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, an dem Schlusse der Liquidations-Verhandlung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Verkaufes, der Genehmigung des Verkaufes der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden

Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 31. Mai 1860.

K. Oberamtsgericht.  
Hartmeyer.

Forstamt Wildberg.  
Revier Kaislach.

### Holz-Verkauf

am 11. Juni,

aus dem Staatswalde Föhrberg,  
Abth. 2.:

13 Klafter tannene Prügel,  
1 " tannene Rinde,  
4 " tannene Reisprügel;  
vom Scheidholz aus den Distrikten Föhrberg 1-4, Bruckmisch 1-2, Schwärzmisch 1-5, Kochgarten 1-3, Blendberg 1-3:

1 Klafter birchene Scheiter und Prügel,

50 " tannene Prügel,

1 " tannene Rinde und

13 " tannene Reisprügel.

Zusammenkunft früh 11 Uhr

beim sogenannten Habichtsfang an der Bruckmisch.

Wildberg, 30. Mai 1860.

K. Forstamt.  
Niethammer.

Forstamt Wildberg.  
Revier Hirsau.

### Holz-Verkauf

am 8. Juni,

aus dem Staatswald Ottenbronnerberg, Abth. Schönbiegel:

5½ Klafter tannene Scheiter,

5¼ " tannene Prügel,

975 tannene Wellen und

50 Stück unaufgebundene Abfall-Wellen.


Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Wildberg, 30. Mai 1860.

K. Forstamt.  
Niethammer.

211. Calw.

### Haus-Verkauf.

 Das Wohnhaus der kürzlich gestorbenen Meggermeister Christoph Hammer-

schen Wittve, Margarethe, geb. Widmann alhier, und des Sohnes erster Ehe, Nro. 183 in der Lederstraße, mit Schweinstall und Hofraum auf 18,9 Rthn. Boden, sammt dem Keller, unter Schneider Jakob Friedrich Schöttle's Haus, Nro. 193 am Saaggäßchen, kommt am

Montag, den 11. Juni 1860,

Nachmittags 1 Uhr,

vor uns zur zweiten Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 4. Juni 1860.

K. Gerichtsnotariat.  
Magenau.



Revier Liebenzell.  
**Holz-Verkauf.**  
 Samstag, den 9. d. M.,  
 Nachmittags 4 Uhr,  
 werden auf dem Rathhaus in Unter-  
 reichenbach  
 300 Stämme Tannenholz  
 aus dem Tannberg auf dem Etoc  
 versteigert.  
 Neuenbürg, 1. Juni 1860.  
 K. Forstamt.  
 Lang.

Revier Naislach.  
**Bretter-Verkauf.**  
 Am  
 Freitag, den 8. d. M.,  
 Nachmittags 3 Uhr,  
 werden in Aigenbach circa 50 Stück  
 Bretter verkauft.  
 Die Zusammenkunft ist beim  
 Rathhaus daselbst.  
 Den 1. Juni 1860.  
 K. Revierförster  
 Schlaich.

Röthenbach.  
**Holz-Verkauf.**  
 Den 13. Juni d. J. verkauft  
 die Gemeinde Röthenbach  
 20 Klafter rothfordenes Scheiter-  
 holz,  
 circa 20 Klafter Brügel und  
 circa 20 Säglöße  
 im öffentlichen Aufsteich gegen baare  
 Bezahlung auf dem Rathhaus daselbst  
 Nachmittags 2 Uhr.  
 Röthenbach, den 2. Juni 1860.  
 Schultheiß  
 Schwämmle.

2)2. Röthenbach.  
**Haus-Verkauf auf den Ab-  
 bruch.**  
 Montag, den 11. Juni,  
 Nachmittags 1 Uhr,  
 wird auf dem Rathhaus daselbst das  
 bisherige Armenhaus im öffentlichen  
 Aufsteich auf den Abbruch verkauft,  
 wozu Kaufsliebhaber eingeladen wer-  
 den.

Röthenbach, 30. Mai 1860.  
 Schultheißen-Amt.  
 Schwämmle.

2)1. Dachtel.  
**Langholz-Verkauf.**  
 Montag, den 11. Juni 1860,  
 werden in dem Gemeindewald  
 43 Stämme Langholz von 70'  
 Länge abwärts  
 verkauft.  
 Die Zusammenkunft ist Morgens  
 8 Uhr im Ort.  
 Den 1. Juni 1860.  
 Schultheißen-Amt.  
 Eisenhardt.

**Außeramtliche Gegenstände.**

⊙⊙⊙⊙:⊙⊙⊙⊙:⊙⊙⊙⊙:⊙⊙⊙⊙  
 ⊙ Feinad. ⊙  
 ⊙ Hochzeits-Einladung. ⊙  
 ⊙ Zu unserer Hochzeit, wel- ⊙  
 ⊙ che wir am nächsten Don- ⊙  
 ⊙ nerstag und Freitag, den ⊙  
 ⊙ den 7. und 8. Juni, in un- ⊙  
 ⊙ serem elterlichen Hause (Gast- ⊙  
 ⊙ hof zum Hirsch) feiern, la- ⊙  
 ⊙ den wir alle unsere Freunde ⊙  
 ⊙ und Bekannte freundlichst ein- ⊙  
 ⊙ Louis Andler. ⊙  
 ⊙ 2)2. Louise Mayer. ⊙  
 ⊙⊙⊙⊙:⊙⊙⊙⊙:⊙⊙⊙⊙:⊙⊙⊙⊙

**Wein-Verkauf.**  
 Meine sämmtliche rein gehaltene  
 Weine von den Jahrgängen 1857  
 und 1858 biete ich zum Verkaufe  
 an, und empfehle solche den Her-  
 ren Wirthen, und Privaten bestens.  
 Geht bei einer Gattung außer Clev-  
 ner und Affenthaler die ganze Par-  
 thie, so werde ich den Preis noch  
 ermäßigen. Die Weine sind:  
 1857r Clevner, roth, per Eimer 88 fl.,  
 1857r Gßlinger, gelb, 77 fl.,  
 1858r Schnaitther 44 fl.,  
 1858r Freudenthaler 50 fl.,  
 1858r Laufener, roth, 66 fl.,  
 1858r Affenthaler 88 fl.  
 Kaufm. Schlatterer's Ww.

**Ein altes Klavier**  
 wird zu äußerst billigem Preis zum  
 Verkaufe ausgedoten; wo? sagt die  
 Redaktion. 2)1.

**Haberstroh** hat noch  
 etwas zu  
 verkaufen Schleifer Gßig.

**Eine Säugamme**  
 wird gesucht von Dr. Schüz.  
**Cigarren.** Ich habe eine  
 neue Sendung  
 ächter Bremer Cigarren erhalten,  
 worunter sich auch ganz feine Sorten  
 befinden, die sehr befriedigend aus-  
 gefallen sind.  
 Immanuel Heermann  
 in Calw.  
 2)2.

Stuttgart.  
**Ein- und Verkauf**  
 von Staats-Obligationen, Anlehens-  
 loosen, **Einwechslung** von Cou-  
 pons und Trefferloosen, **Gratis-**  
**auskunft** über gezogene Nummern  
 von Anlehensloosen.  
 Ferdinand Garnier.

**Mein Lager**  
 von folgenden **Eisen-, Stahl-  
 und Messingwaaren**  
 bringe ich in empfehlende Erinnerung:  
 da ich mit den größten Hüttenwerken  
 in Verbindung stehe, so bin ich in  
 den Stand gesetzt, alle in Gießereien  
 vorkommenden Gegenstände schnell  
 und billig zu besorgen.

Lager halte ich stets in großer  
 Auswahl von allen Sorten eisernen  
 Defen und Herden, Kochgeschirren,  
 sowie allen sonstigen Gusswaaren,  
 gewalztem und geschmiedetem Stab-  
 eisen, Achsen, Bandelisen, gewaltem  
 Nagelisen bester Qualität, ferner  
 allen Sorten Kleinewaren, als:  
 Drathstiften, Holzschrauben, Schlös-  
 fern, Hobeisen, Sägen, Kaffeemüs-  
 sen zc., messingenen Leuchtern und  
 Lichtschereen, Rosetten zc.  
 Gebrauchte Defen gebe ich zu  
 den billigsten Preisen ab, und ver-  
 güte für alt Eisen die möglichst be-  
 sten Preise.

Wildbad, im Mai 1860.  
**Th. Klunzinger.**  
 2)2. Calw.  
 Wte suchen in unsere Fabrik noch  
**einige Mädchen,**  
 welche sogleich eintreten können.  
 Schill und Wagner.





# Ziehung 1. Juli. 250,000 Gulden Haupt-Gewinn Ziehung 1. Juli. der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.

Haupt-Gewinne des Anlehens sind: 2mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 100,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, und 2040 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts so große und viele Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco überhandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Beteilung ermöglichen, sowie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich DIRECT zu richten an

NB. Diese Loose haben bei der Gewinn-Auszahlung keinen Abzug zu erleiden. Jede weitere Aufklärung gratis.

**STIRN & GREIM,**  
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft  
in Frankfurt a./M., Zeit 33.

## Reisegelegenheit über Bremen

mit Dampf- und Segelschiffen nach  
Nord- und Süd-Amerika vermittele ich durch die Herren  
**Hofrauz & Comp.** in Bremen aufs Billigste und Beste.  
**Ferd. Georgii.**

Calw.  
**Seegras-Vorlagen,**  
in verschiedenen Formen und hübsch  
gearbeitet, habe ich commissionsweise  
zum Verkauf und empfehle solche zu  
geneigter Abnahme  
Aug. Sprenger.

### Reisegelegenheit.

Einem geehrten hiesigen und aus-  
wärtigen Publikum zeige ich hiemit  
an, daß mein Omnibus, der jeden  
Montag, Mittwoch und Frei-  
tag nach Stuttgart fährt, vom 5.  
Juni an Morgens von hier um  
1/4 auf 8 Uhr, in Stuttgart um 1/4  
auf 10 Uhr abfährt; zugleich bitte  
ich, daß bei jeder Bestellung eine  
Karte gelöst wird. Bestellungen ohne  
Karten werden nicht angenommen.  
Auch werden Commissionen schnell  
und billig besorgt.  
2)1. Lohnkutscher Bauer.

### Gesundener Regenschirm.

Es ist ein seidener Regenschirm  
gesund worden; der rechtmäßige  
Eigenthümer kann bei der Redaktion  
den jetzigen Besitzer erfragen.

### Das Heugras

von einem Morgen hat zu verkaufen  
Zinnighofer Gfrörer's, Ww.

2)1. Calw.  
**Das Heugras**  
von ungefähr 1/2 Morgen beim Schiff  
verkauft  
Fritz Leonhardt.

**Ein solides Mädchen,**  
welches im Kochen nicht ganz uner-  
fahren ist, wird in eine geordnete  
Haushaltung gesucht; von wem?  
sagt die Redaktion.

**Logis.** Joh. Hummel  
im Biergäßle hat bis  
Jakobi ein Logis zu vermieten.

Calw.  
Ein paar noch ganz gute  
**Chaisen = Geschirre**  
hat billig zu verkaufen  
G. Carle, Sattlermeister.

Röthenbach.  
**900 fl. Pfleggeld**  
sind zu 4 1/2 Procent gegen geschliche  
Sicherheit auszuleihen bei  
Jakob Kentschler,  
Gemeindepfleger.

**Geld auszuleihen.**  
Die Stiftungspflege Ober-  
kollwangen hat gegen ge-  
schliche Sicherheit 200 fl.  
zu 4 1/2 % auszuleihen. 2)1.

2)2. Hirschau.  
**250 fl. Pfleggeld**  
sogleich zum Ausleihen bei  
C. D. Beerli.

### Unterhaltendes.

Der gespenstige Schwiegersohn.  
Novelle von Henrik Berg.

1.  
Früh am Nachmittage eines schö-  
nen Frühlingstaas des Jahrs 1828  
saß ein junger Mann von hübschem  
Aeußern und eleganter Toilette am  
Fenster eines Gasthauses, das an  
der Straße nach Paris lag und von  
dieser Stadt nur etwa fünf Meilen  
entfernt war. Während er auf die  
Straße hinausblickte, bemerkte er  
eine Menge Leute, denen man es  
an dem Anzuge und an dem Gepäck,  
das sie trugen, deutlich genug an-  
sah, daß sie Reisende waren, und  
die in Eile und Unordnung herbei-  
kamen und in das Haus stürmten.

Herr von Charolais, der junge  
Mann am Fenster, — erhob sich  
bald darauf von seinem Plage und  
begab sich in das allgemeine Gesell-  
schaftszimmer; denn von dorthier er-  
scholl ein lautes Gespräch, abwech-  
selnd von Scheltworten und Flüchen  
unterbrochen, und so war denn unser  
Held neugierig, die Ursache davon  
zu erfahren. Er traf ein Duzend  
Menschen, von denen einige heftig  
gesticulirten, andere sich den Kopf  
oder die Hände in kaltem Wasser  
badeten, aber Alle laut durcheinan-  
der redeten. Als die Ursache dieser  
Aufregung ergab sich, daß die Dili-  
gence eine halbe Meile vom Wirths-  
hause umgeworfen und so sehr be-  
schädigt worden sei, daß sie erst nach



mehrfündigem Zeitverlust die Reise fortsetzen könne. Einige von den Passagieren hatten Contusionen erhalten, wenn auch nur unbedeutende, die Uebrigen waren beschmutzt und erhibt, was nebst der Eiderung der Reise unangenehm genug war.

Unter den angekommenen Reisenden bemerkte Herr v. Charolais einen jungen Mann von einigen und zwanzig Jahren und einer offenen, angenehmen Physiognomie. Er hatte sich an den Wirth gewandt und bei diesem sich dringend erkundigt, ob es nicht möglich sei, eine andere Beförderung zu erhalten, da es für ihn von größter Wichtigkeit sei, Paris am Abend noch zu erreichen. Aber der Wirth versicherte, dieß sei eine reine Unmöglichkeit; Wagen habe er allerdings genug, aber von seinen Pferden komme keines vor Abend nach Hause. Diese Antwort machte den jungen Mann sehr niedergeschlagen und er ging nun unruhig im Zimmer umher. Charolais näherte sich ihm daher und hub nach einer freundlichen Begrüßung an: „Soviel ich bemerken kann, mein Herr, ist Ihnen viel daran gelegen,

Ihre Reise möglichst bald fortsetzen zu können.“

— „Allerdings,“ erwiderte der junge Mann lebhaft — „ich würde eine Beförderung, die mich noch vor Abend nach Paris brächte, im Nothfall mit Gold aufwiegen.“

„Haben Sie etwa Lust, mich zu begleiten?“ fragte Herr v. Charolais. „In einer halben Stunde fahre ich von hier ab, bin ganz allein im Wagen, und falls Ihre Bagage nicht zu groß ist, wird sich für selbige auch noch Platz finden.“

Der junge Mann nahm dieses freundliche Anerbieten mit sichtbarer Freude an. Seine Bagage bestand nur aus einem Reisekoffer nebst Nachtsack. „Ich führe nichts Ueberflüssiges mit mir,“ bemerkte er, „weder Hut noch Hutschachtel, sondern nur meine Reiseumge. Das Andre denke ich mir erst in Paris zu kaufen.“

Man traf sogleich Anstalt, seine Sachen von der Diligence in den Reisewagen zu bringen, und nach Verlauf einer halben Stunde waren beide junge Männer schon unterwegs nach ihrem Bestimmungsorte.

Charolais' Reisekamerad hieß

Beaucaire und war eine sehr mittheilsame Natur, sei es nun, daß dieß eine allgemeine Eigenschaft bei jungen, lebhaften, aber zugleich noch unerfahrenen Menschen ist, oder daß es bei ihm vielleicht einen speciellen Grund hatte. Die wichtige Begebenheit, der er entgegen ging, erfüllte vielleicht so sehr alle seine Gedanken, daß er sich zur Mittheilung gedrungen fühlte. Nach dem, was er unaufgefordert mittheilte, bestand nämlich sein Reisezweck darin, die Bekanntschaft eines jungen Mädchens zu machen, welches von den beiderseitigen Eltern dazu bestimmt war, dereinst seine Frau zu werden. (Fortf. folgt.)

### Cours

der K. W. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.

Unveränderlicher Cours:

Württ. Dukaten . . . . . 5 fl. 45 fr.

Veränderlicher Cours:

Dukaten . . . . . 5 fl. 28 fr.

Preuß. Pistolen . . . . . 9 fl. 55 fr.

andere ditto . . . . . 9 fl. 31 fr.

20-Frankenstücke . . . . . 9 fl. 16 fr.

Stuttgart, 1. Juni 1860.

K. Staatskassen-Verwaltung.

### Calw. Frucht- und Brodpreise am 2. Juni 1860.

Getreide- Gattungen.	Vor- ger Rest	Neue Zu- fuhr.	Ge- samt- Betrag.	Heuti- ger Verf.	Im Reft gebl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	31	181	212	208	4	18	30	17	33	16	48	3653	35	—	30	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen, alter	5	23	28	20	8	14	—	13	51	13	30	277	—	—	15	—
Gemaisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	3	3	6	3	3	13	30	13	30	13	30	40	30	—	—	—
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	47	190	237	211	26	7	30	6	59	6	30	1476	24	—	1	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	21	150	171	67	104	7	—	6	37	6	27	443	21	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe —:												5890	50			

**Qualität:** Kernen: Gewicht: Bester 270 Pfund, mittlerer 263 $\frac{1}{2}$  Pfund, geringster 256 Pfund.

**Brodtag:** 4 Pfd. Kernenbrod 15 fr., dto. schwarzes 13 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 5 $\frac{1}{2}$  Loth. —  
Stadtschultheißenamt. Schuldt.

